

# Ein virtueller Schulrundgang

Angehende Architekturdesigner erstellen ein dreidimensionales Modell der IGS LINDEN.

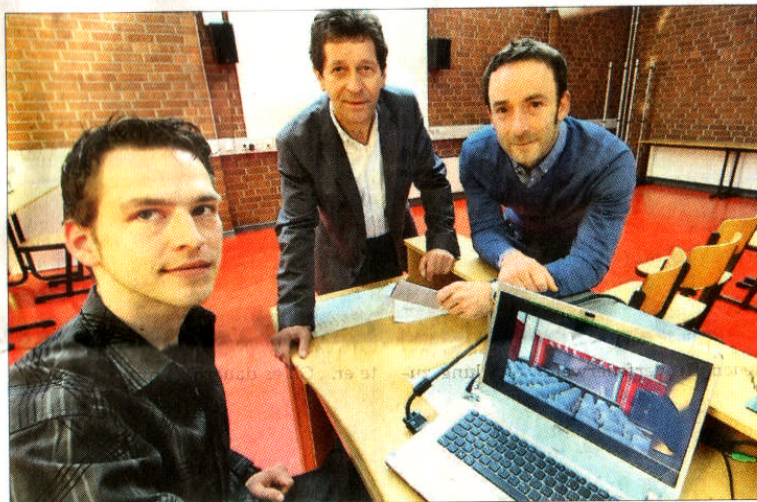
VON DIRK MEYLAND

Rund 40 Jahre hat die Integrierte Gesamtschule (IGS) Linden in Linden-Mitte auf dem Buckel. Seit 1971 wurden an dem Gebäudekomplex Am Lindener Berge 11 zahlreiche Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen durchgeführt. Doch seit Kurzem können Interessierte ihre Schule in einem völlig neuen Gewand sehen. Teilnehmer eines Kurses bei der Firma Virtual Pix modellierten die IGS virtuell und komplett dreidimensional nach. Der virtuelle Rundgang ist im Internet unter [www.igs-linden.de](http://www.igs-linden.de) abrufbar.

Zwei Monate verbrachten zwölf Weiterbildungs-Teilnehmer für „3D-Visualisierung für Architektur- und Produktdesign“ an ihren Computern, um das in weiten Teilen originalgetreue Modell anzufertigen. Sie studierten Baupläne und Bilder der Schule, um die digitale Nachbildung zu erstellen. Heraus kam unter anderem eine knapp fünf Minuten lange Fil-

manimation – ein virtueller Rundgang vom Schulhof über Klassenzimmer, Mensa und naturwissenschaftliche Räume bis hin zur Aula.

Für den großen Versammlungsraum hatten sich die gelernten Industriemechaniker, Architekten, Industriekaufrauen oder Elektroingenieure etwas Besonderes einfallen lassen. Sie erstellten kein originales Abbild des in die Jahre gekommenen Raumes, sondern eine Vision, wie die Aula einmal aussehen könnte. Hintergrund ist der in Kürze beginnende Ausbau des Raumes. Nach Angaben von Kursteilnehmerin Sandra John sei eine möglichst realitätsnahe Darstellung das Ziel gewesen: „Wir wollten keine Fantasiegebilde zeigen, die nicht umsetzbar sind.“ Beim 3-D-Modell beschränkten sich die „virtuellen Architekten“ darauf, dem Raum einen neuen Anstrich zu verpassen, den Parkettboden zu verschönern sowie eine neue Licht- und Tonanlage zu installieren. Der stellvertretende Leiter der IGS, Achim Bahr, war von



Schule in 3D: Kursteilnehmer Mark Reinhardt (l.) und Tom Meienburg (re.) planen am Rechner und überzeugen damit den stellvertretenden Schulleiter Achim Bahr. Surrey

der Umsetzung des Projekts äußerst ange-  
tan: „Das ist beeindruckend, schön und re-  
präsentativer als die Wirklichkeit.“

Für die zwölf Kursteilnehmer ist mit der Projektarbeit die Weiterbildung zum „3-D-Visualisierer“ fast beendet. Über zehn Monate nahmen sie an dem erstmals in Teilzeit angebotenen Kurs teil. Mit der Weiterbildung soll vor allem die Arbeit in

Branchen wie Werbung, Produktentwick-  
lung, Garten- und Maschinenbau, Archi-  
tektur- und Bauwesen, Mediengestaltung  
und Messebau gefördert und erleichtert  
werden. In früheren Projekten erschufen  
Teilnehmer unter anderem das Neue Rat-  
haus sowie das Schloss Herrenhausen digi-  
tal und dreidimensional neu. Nun wagen  
sie sich erstmals an eine Schule. Weiter-  
e Infos zu Weiterbildung und Projekten  
gibt es unter Telefon 8 97 00 80.



Ein Raum in Rot: So soll die Schulaula nach der Renovierung aussehen.

## Neue Bühne für die Aula

In der IGS Linden wird wieder gebaut. Rund vier Jahre nach der Fertigstellung der Außenanlagen soll nun die in die Jahre gekommene Aula ein schönes und modernes Gesicht bekommen. Rund 50 000 Euro investiert die Stadt in den Umbau. Momentan wird die Aula zwar noch gelegentlich für Veranstaltungen genutzt, jedoch sind nicht alle Bereiche zugänglich. „Die Empore ist aus Sicherheitsgründen gesperrt“, sagte der stellvertretende Schulleiter Achim Bahr.

Bühne, Farben, Beleuchtung, Boden – Bahr zählt zahlreiche weitere Mängel des Raumes auf. Diese werden nach Angaben von Stadtsprecher Klaus Helmer behoben.

Die Aula bekommt einen neuen Anstrich und der Parkettboden wird aufgearbeitet. Zudem wird die Beleuchtung ausgetauscht sowie die Bühne vergrößert. Im Investitionsvolumen von 50 000 Euro sind außerdem drei neue Türen vorgesehen. Die zusätzlichen Durchgänge werden im Hörsaal, dem ehemaligen Sprachlabor und dem Filmraum installiert. Der Einbau der Türen ist notwendig, da die bisherigen Räume nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Aus diesem Grund sind Filmraum und Sprachlabor momentan gesperrt. Der Umbau beginnt am kommenden Mittwoch, 2. Juni. Die Arbeiten sollen noch vor Ende der Ferien beendet sein. mey